

## **Hauptsatzung der Stadt Chemnitz**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146 ff.) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz mit Beschluss Nr. B-133/2014 in seiner Sitzung am 16.07.2014 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder folgende Hauptsatzung beschlossen:

### **Inhalt**

#### **I. Name, Rechtsstellung, Organe, Gliederung des Stadtgebietes**

- § 1 Name, Rechtsstellung
- § 2 Organe der Stadt Chemnitz
- § 3 Gliederung des Stadtgebietes
- § 4 Wappen, Flagge, Dienstsiegel

#### **II. Der Stadtrat**

- § 5 Rechtsstellung und Zusammensetzung des Stadtrates
- § 6 Zuständigkeiten des Stadtrates

#### **III. Ausschüsse und Beiräte des Stadtrates**

##### **1 Allgemeine Bestimmungen für die Ausschüsse und Beiräte**

- § 7 Bildung von Ausschüssen
- § 8 Bestimmungen für die beschließenden Ausschüsse
- § 9 Allgemeine Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse
- § 10 Beiräte

##### **2 Zuständigkeiten der einzelnen Ausschüsse**

- § 11 Der Verwaltungs- und Finanzausschuss
- § 12 Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- § 13 Der Kultur- und Sportausschuss
- § 14 Der Betriebsausschuss
- § 15 Der Sozialausschuss
- § 16 Der Schulausschuss
- § 17 Der Umlegungsausschuss
- § 18 Der Jugendhilfeausschuss
- § 19 Der Petitionsausschuss
- § 20 Der Strategieausschuss Verwaltung 2020
- § 21 Der Vergabeausschuss

## **10.100**

### **IV Oberbürgermeister, Beigeordnete, Beauftragte**

- § 22 Rechtsstellung des Oberbürgermeisters
- § 23 Zuständigkeit des Oberbürgermeisters
- § 24 Rechtsstellung und Aufgaben der Beigeordneten
- § 25 Beauftragte
- § 26 Vertretung der Stadt

### **V Mitwirkung der Bürgerschaft**

- § 27 Einwohnerversammlung/Einwohneranträge
- § 28 Einwohnerfragestunde
- § 29 Bürgerbegehren
- § 30 Bürgerinformation
- § 31 Bürgerplattformen

### **VI Ortschaftsverfassungen**

- § 32 Bildung der Ortschaftsräte
- § 33 Aufgaben der Ortschaftsräte
- § 34 Ortsvorsteher

### **VII Schlussbestimmungen**

- § 35 In-Kraft-Treten

## **Anlage**

Kommunale Gebietsgliederung - Grobräumige Gliederung der Stadt Chemnitz in 39 Stadtteile (Stadtteilgliederung)

## I. Name, Rechtsstellung, Organe, Gliederung des Stadtgebietes

### § 1 Name, Rechtsstellung

Die Stadt Chemnitz ist eine kreisfreie Stadt des Freistaates Sachsen.

### § 2 Organe der Stadt Chemnitz

Organe der Stadt Chemnitz sind der Stadtrat und der Oberbürgermeister\*.

### § 3 Gliederung des Stadtgebietes

(1) Das Gebiet der Stadt Chemnitz gliedert sich in 39 Stadtteile, die die Namen

Zentrum (01)	Klaffenbach (47)
Schloßchemnitz (02)	Helbersdorf (61)
Furth (11)	Markersdorf (62)
Glösa-Draisdorf (12)	Morgenleite (63)
Borna-Heinersdorf (13)	Hutholz (64)
Ebersdorf (14)	Kapellenberg (81)
Hilbersdorf (15)	Kappel (82)
Euba (16)	Schönau (83)
Sonnenberg (21)	Stelzendorf (84)
Lutherviertel (22)	Siegmar (85)
Yorckgebiet (23)	Reichenbrand (86)
Gablenz (24)	Mittelbach (87)
Adelsberg (25)	Kaßberg (91)
Kleinolbersdorf-Altenhain (26)	Altendorf (92)
Altchemnitz (41)	Rottluff (93)
Bernsdorf (42)	Rabenstein (94)
Reichenhain (43)	Grüna (95)
Erfenschlag (44)	Röhrsdorf (96)
Harthau (45)	Wittgensdorf (97)
Einsiedel (46)	

tragen.

---

\* Alle in dieser Hauptsatzung aufgeführten Funktions- und Amtsbezeichnungen beziehen sich auf das weibliche und männliche Geschlecht.

## **10.100**

(2) Die Stadtteile Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf sowie Wittgensdorf erhalten jeweils die Stellung einer Ortschaft mit einem Ortschaftsrat und einem Ortsvorsteher nach den §§ 65, 66 und 68 SächsGemO.

(3) Die Stadtteilgliederung der Stadt Chemnitz ist in der Anlage, welche Bestandteil dieser Hauptsatzung ist, dargestellt (Anlage: Kommunale Gebietsgliederung - Grobräumige Gliederung der Stadt Chemnitz in 39 Stadtteile [Stadtteilgliederung]).

### **§ 4**

#### **Wappen, Flagge, Dienstsiegel**

(1) Die Stadt Chemnitz führt ein Wappen, eine Flagge und ein Dienstsiegel.

(2) <sup>1</sup>Das „Große Wappen“ der Stadt Chemnitz zeigt im gespaltenen Schild rechts in Gold zwei blaue Pfähle, links in Gold einen schwarzen, rot bewehrten Löwen. <sup>2</sup>Über dem rot ausgeschlagenen Bügelhelm mit Medaillon und blausilbernen Decken zeigt es eine goldene Krone, daraus wachsend zwei mit Mundlöchern versehene silberne Büffelhörner, beide außen mit je fünf dreiblättrigen silbernen Lindenzweigen besteckt. <sup>3</sup>Als „Kleines Wappen“ wird nur der Schild verwendet.

(3) Als Flagge führt die Stadt Chemnitz die Farben Blau (oben) und Gold (unten).

(4) Das Dienstsiegel zeigt das „Kleine Wappen“ der Stadt mit der Umschrift „Stadt Chemnitz“.

## **II. Der Stadtrat**

### **§ 5**

#### **Rechtsstellung und Zusammensetzung des Stadtrates**

(1) Der Stadtrat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Stadt.

(2) <sup>1</sup>Der Stadtrat besteht aus den Stadtratsmitgliedern (Stadträte und Oberbürgermeister). <sup>2</sup>Die Stadträte führen die Bezeichnung „Stadträtin“ bzw. „Stadtrat“.

(3) Die Zahl der Stadträte wird gemäß § 29 Abs. 3 SächsGemO auf 60 festgesetzt.

### **§ 6**

#### **Zuständigkeiten des Stadtrates**

(1) Der Stadtrat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt Chemnitz fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit er sie nicht gemäß § 41 Abs. 1 SächsGemO einem beschließenden Ausschuss überträgt, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist bzw. ihm der Stadtrat bestimmte Aufgaben überträgt oder soweit nicht gemäß dieser Hauptsatzung die Ortschaftsräte zuständig sind.

(2) <sup>1</sup>Für die in § 28 Abs. 2 SächsGemO genannten Aufgaben ist ausschließlich der Stadtrat zuständig. <sup>2</sup>Diese Aufgaben können nicht auf beschließende Ausschüsse oder den Oberbürgermeister übertragen werden. <sup>3</sup>Leitende Bedienstete im Sinne des § 28 Abs. 2 Ziffer 2 SächsGemO sind Leiter von Ämtern, selbstständigen Einrichtungen und Eigenbetrieben.

(3) Gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO entscheidet der Stadtrat über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen in öffentlicher Sitzung.

### III. Ausschüsse und Beiräte des Stadtrates

#### 1 Allgemeine Bestimmungen für die Ausschüsse und Beiräte

##### § 7 Bildung von Ausschüssen

(1) Als beschließende Ausschüsse werden gebildet:

- 1 Verwaltung- und Finanzausschuss
- 2 Planungs-, Bau und Umweltausschuss
- 3 Kultur- und Sportausschuss
- 4 Sozialausschuss
- 5 Schulausschuss
- 6 Betriebsausschuss
- 7 Umlegungsausschuss
- 8 Jugendhilfeausschuss

Als beratende Ausschüsse werden ein Petitionsausschuss, ein Strategieausschuss Verwaltung 2020 und ein Vergabeausschuss gebildet.

(2) <sup>1</sup>Die Ausschüsse nach Abs. 1 Nr. 1 bis 6 bestehen aus 13 Stadträten und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

<sup>2</sup>Der Umlegungsausschuss ist auf der Grundlage der §§ 1 und 2 der Umlegungsausschussverordnung der Sächsischen Staatsregierung vom 20. August 2008 als weisungsunabhängiges und selbstständiges Organ zu bilden.

<sup>3</sup>Der Jugendhilfeausschuss ist auf der Grundlage der Satzung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zu bilden.

<sup>4</sup>Der Petitionsausschuss, der Strategieausschuss Verwaltung 2020 und der Vergabeausschuss bestehen jeweils aus der gleichen Anzahl von Mitgliedern wie Fraktionen im Stadtrat vertreten sind und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

(3) <sup>1</sup>Der Stadtrat bestellt gemäß § 42 Abs. 1 SächsGemO die Ausschussmitglieder und je einen Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte. <sup>2</sup>Sofern der Stadtrat nicht das Benennungsverfahren gemäß § 42 Abs. 2 Satz 4 ff. SächsGemO beschließt, findet gemäß § 42 Abs. 2 Satz 2 SächsGemO Verhältniswahl statt, bei der die Sitzzuteilung nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren erfolgt; das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

## 10.100

<sup>3</sup>Für die Bestellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses ist die Anwendung des Benennungsverfahrens nicht zulässig. <sup>4</sup>Die bestellten Stellvertreter sind keine persönlichen Stellvertreter; dies gilt nicht für die Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses.

<sup>5</sup>Soweit bestellte Stellvertreter keine persönlichen Stellvertreter der gewählten Ausschussmitglieder sind, sind sie Reihenfolgestellvertreter.

<sup>6</sup>Reihenfolgestellvertreter bedeutet, dass die gewählten Stellvertreter in der durch die Wahl bestimmten Reihenfolge für ein verhindertes ordentliches Ausschussmitglied eintreten, welches derselben Liste wie der Stellvertreter angehört. <sup>7</sup>Die auf dem Wahlvorschlag nach den zu Stellvertretern berufenen Bewerbern noch folgenden Kandidaten sind Ersatzpersonen.

<sup>8</sup>Wird ein Mitglied dauerhaft durch einen Stellvertreter ersetzt bzw. fällt ein Stellvertreter dauerhaft aus, so rückt in den Kreis der Stellvertreter eine bisherige Ersatzperson auf.

(4) <sup>1</sup>In die Ausschüsse nach Absatz 1 Nr. 1 bis 3 und Nr. 6 können durch den Stadtrat jeweils bis zu fünf, in die Ausschüsse nach Absatz 1 Nr. 4 und 5 bis zu sechs sachkundige Einwohner, davon je ein sachkundiger Einwohner, der das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, berufen werden. <sup>2</sup>Das Mindestalter für sachkundige Einwohner beträgt 16 Jahre.

<sup>3</sup>Es sollen in den

- Kultur- und Sportausschuss ein Vertreter des Kulturbeirates,
- Planungs-, Bau- und Umweltausschuss je ein Vertreter des AGENDA-Beirates und des Kleingartenbeirates,
- Schulausschuss je ein Vertreter des Kreiselternrates, des Stadtschülerschaftsrates und der Schulen in freier Trägerschaft,
- Sozialausschuss je ein Vertreter des Seniorenbeirates, des Behindertenbeirates und der Liga der freien Wohlfahrtspflege,
- Verwaltungs- und Finanzausschuss ein Vertreter des Ausländerbeirates

als sachkundige Einwohner berufen werden, sofern nicht bereits ein Stadtrat sowohl Mitglied des jeweiligen Beirates als auch Ausschusses ist. <sup>4</sup>Über die Berufung der sachkundigen Einwohner entscheidet der Stadtrat durch Wahl gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO.

## § 8

### Bestimmungen für die beschließenden Ausschüsse

(1) Im Rahmen ihrer Zuständigkeit entscheiden die beschließenden Ausschüsse selbständig anstelle des Stadtrates.

(2) Über Angelegenheiten, bei denen strittig ist, welcher beschließende Ausschuss zuständig ist, entscheidet der Stadtrat.

## § 9

### Allgemeine Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse

(1) Innerhalb ihres Aufgabengebietes sind die beschließenden Ausschüsse im Rahmen des bestätigten Haushaltsplanes allgemein zuständig für

- 1 Vergaben von Lieferungen und Leistungen und Nachträgen zu Lieferungen und Leistungen, bei denen der gesetzte Kostenrahmen um mehr als 10 v. H. überschritten wird,
- 2 Veräußerung von beweglichem Vermögen im Wert von 100.000 Euro bis 400.000 Euro im Einzelfall,

soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt oder die Angelegenheiten nicht dem Stadtrat vorbehalten sind.

(2) Hiervon abweichende Regelungen in den §§ 11 bis 20 dieser Hauptsatzung bleiben von den vorgenannten Wertgrenzen unberührt.

(3) <sup>1</sup>Alle Wertgrenzen beziehen sich auf Bruttowerte und jeweils auf einen einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. <sup>2</sup>Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. <sup>3</sup>Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

## § 10

### Beiräte

(1) <sup>1</sup>Der Stadtrat bestimmt die Aufgaben, die Zusammensetzung und das Verfahren zur Bildung der Beiräte. <sup>2</sup>Die Beiräte sind beratend tätig und unterstützen den Stadtrat und die Stadtverwaltung bei der Erfüllung von deren Aufgaben. <sup>3</sup>Die Beiräte werden durch den Stadtrat widerruflich für den Zeitraum der Wahlperiode des Stadtrates gebildet.

(2) Als Beiräte gem. § 47 SächsGemO werden gebildet:

- 1 Seniorenbeirat
- 2 Behindertenbeirat
- 3 Ausländerbeirat
- 4 Kleingartenbeirat
- 5 AGENDA-Beirat

## 10.100

(3) <sup>1</sup>Der Kulturbeirat wird gebildet nach den Vorschriften des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG). <sup>2</sup>Für den Kulturbeirat gelten die Vorschriften dieses Paragrafen entsprechend, sofern nicht das SächsKRG etwas anderes bestimmt. <sup>3</sup>Der Kulturbeirat setzt sich aus zehn sachkundigen Einwohnern und fünf Stadtratsmitgliedern zusammen. <sup>4</sup>Die Auswahl der sachkundigen Einwohner soll sich nach folgenden Sparten richten:

Bibliotheken/Literatur  
Bildende/angewandte Kunst  
Film/Medien  
Heimatspflege  
Jugendkultur  
Kultur und Bildung  
Musik  
Sammlungen/Museen  
Soziokultur  
Theater/Darstellende Kunst

(4) <sup>1</sup>Die Beiräte nach Abs. 2 setzen sich aus acht sachkundigen Einwohnern und für den Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und AGENDA-Beirat aus drei Stadtratsmitgliedern sowie für den Ausländerbeirat und Kleingartenbeirat aus fünf Stadtratsmitgliedern zusammen. <sup>2</sup>Beauftragte nach § 24 können beratend an den Sitzungen ihres Aufgabenbereichs teilnehmen. <sup>3</sup>Die Auswahl der sachkundigen Einwohner soll sich nach den folgenden Regelungen richten:

### Seniorenbeirat

- zwei Vertreter der freien Wohlfahrtspflege i. S. des § 5 SGB XII
- ein Vertreter gewerkschaftlicher bzw. betrieblicher Seniorenarbeit
- ein Vertreter der Seniorenarbeit von Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften
- ein Vertreter mit ärztlicher oder sozialwissenschaftlicher Berufspraxis zum Aufgabenbereich des Beirates
- drei sonstige sachkundige Einwohner

### Behindertenbeirat

- zwei Vertreter der freien Wohlfahrtspflege i. S. des § 5 SGB XII
- ein Vertreter der Arbeitsgruppe barrierefreies Bauen oder einer anderen sachverständigen Stelle für Barrierefreiheit
- ein Vertreter mit ärztlicher oder sozialwissenschaftlicher Berufspraxis zum Aufgabenbereich des Beirates
- vier sonstige sachkundige Einwohner

### Ausländerbeirat

- ein Vertreter der freien Wohlfahrtspflege i. S. des § 5 SGB XII
- zwei Vertreter des Chemnitzer Integrationsnetzwerkes
- zwei Vertreter von Nationalitätenvereinen oder ähnlichen Migrantenorganisationen
- drei sonstige sachkundige Einwohner
- Die sachkundigen Einwohner des Ausländerbeirates sollen über einen Migrationshintergrund verfügen.

**Kleingartenbeirat**

- acht Personen, die einen Kleingarten besitzen oder Mitglied eines Kleingartenvereins sind

**AGENDA-Beirat**

- acht Vertreter aus dem ehrenamtlichen Bereich des Chemnitzer Agendaprozesses

<sup>4</sup>Der Vorsitzende des Beirates und sein Stellvertreter werden aus der Mitte des Beirates gewählt. <sup>5</sup>Sind beide verhindert, wählt der Beirat für die einzelne Sitzung einen Vorsitzenden aus seiner Mitte.

(5) Vorschlagsberechtigt für die in die Beiräte zu wählenden Stadtratsmitglieder sind alle Stadtratsmitglieder.

(6) Die Berufung erfolgt auf der Grundlage der eingereichten Bewerbervorschläge für die sachkundigen Einwohner durch Mehrheitswahl gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO und für die Stadtratsmitglieder analog § 42 Abs. 2 SächsGemO.

(7) <sup>1</sup>Die Beiräte sollen im Regelfall sechsmal im Jahr tagen. <sup>2</sup>Die Sitzungen der Beiräte können sowohl öffentlich als auch nichtöffentlich stattfinden. <sup>3</sup>Die Entscheidung darüber trifft der Beiratsvorsitzende unter sinngemäßer Anwendung des § 41 Abs. 5 Satz 2 SächsGemO.

## **2 Zuständigkeiten der einzelnen Ausschüsse**

### **§ 11**

#### **Der Verwaltungs- und Finanzausschuss**

(1) Die Zuständigkeit des Verwaltungs- und Finanzausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:

- 1 grundsätzliche Angelegenheiten der städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen
- 2 Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, des Rechts- und Ordnungswesens
- 3 Angelegenheiten des Organisationswesens und der Verwaltungsmodernisierung, sofern es sich nicht um Sachverhalte des Projektes Verwaltung 2020 handelt
- 4 Repräsentationsaufgaben
- 5 allgemeine Angelegenheiten der Statistik, Wahlen, des Pressewesens, Archivwesens sowie für den Feuer- und Katastrophenschutz
- 6 Personalangelegenheiten
- 7 Haushalts- und Finanzangelegenheiten, sofern es sich nicht um Sachverhalte des Projektes Verwaltung 2020 handelt
- 8 Angelegenheiten aus dem Bereich des Liegenschaftswesens
- 9 grundsätzliche Entscheidungen zu Bürgerservicestellen

(2) Angelegenheiten, für die im Rahmen der Vorberatungstätigkeit kein anderer Ausschuss zuständig ist, werden im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorberaten.

## 10.100

(3) Innerhalb der vorgenannten Aufgabengebiete entscheidet der Verwaltungs- und Finanzausschuss insbesondere über:

- 1 Bei- und Austritt zu und aus Vereinen, Verbänden (außer Zweckverbänden) und sonstigen Organisationen, wenn der Jahresbeitrag im Einzelfall zwischen 500 Euro und 5.000 Euro liegt
- 2 Ernennung gemäß § 10 SächsBG der Beamten ab Besoldungsgruppe A 13 höherer Dienst (hD) Bundesbesoldungsordnung (BBesO) aufwärts (mit Ausnahme der Beamten im Vorbereitungsdienst); das Gleiche gilt für die nicht nur vorübergehende Übertragung einer anders bewerteten Tätigkeit (Umsetzung)
- 3 Versetzung und Abordnung von und zu einem anderen Dienstherrn, Versetzung in den Ruhestand (mit Ausnahme des Eintritts in den Ruhestand kraft Gesetzes), Hinausschieben des Eintritts in den Ruhestand sowie Entlassung der Beamten ab Besoldungsgruppe A 13 hD BBesO aufwärts (mit Ausnahme der Entlassung kraft Gesetzes)
- 4 Einstellung, Eingruppierung, Kündigung und nicht nur vorübergehende Übertragung einer anders bewerteten Tätigkeit von Beschäftigten ab Entgeltgruppe 13 TVöD aufwärts sowie für die Festsetzung des Entgeltes, sofern kein Anspruch aufgrund eines Tarifvertrages besteht - mit Ausnahme von Beschäftigten mit bis zu einem Jahr befristeten Beschäftigungsverhältnissen und von geringfügig Beschäftigten
- 5 Kreditaufnahmen ab 2.500.000 Euro
- 6 Bestellung von Sicherheiten und Übernahme von Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und Abschluss der ihnen gleichkommenden Rechtsgeschäfte bis zum Betrag von 400.000 Euro im Einzelfall sowie die Übernahme von Bürgschaften über 50.000 Euro bis zu einer Höhe von 400.000 Euro im Einzelfall
- 7 über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie im Einzelfall 100.000 EUR übersteigen, höchstens jedoch bis zu 500.000 EUR, und nicht gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 2 als unerheblich gelten. Diese Wertgrenzen gelten auch für über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bei Einhaltung des in der Haushaltsatzung ausgewiesenen Gesamtbetrages. Die Wertgrenzen sind entsprechend für die eingesetzten Deckungsquellen anzusetzen. Als Einzelfall gilt jeweils die Summe der über- und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen je Produktsachkonto. Bei Investitionen zählt als Einzelfall jeweils die Summe der über- und außerplanmäßigen Auszahlungen je Maßnahmenummer. Mittelbereitstellungen aus der Inanspruchnahme von Deckungskreisen bleiben bei der Berechnung außer Betracht
- 8 Unbefristete Niederschlagungen bzw. den Erlass von Forderungen der Stadt, Führung von Rechtsstreitigkeiten und Abschluss von Vergleichen, soweit die Forderung oder der Streitwert oder der Wert des Zugeständnisses zwischen 100.000 Euro und 400.000 Euro liegt. Dies gilt nicht, wenn der Einzelanspruch im Verhältnis zur Summe gleichartiger Ansprüche erheblich ist oder wenn sich eine Einzelentscheidung auf künftig ähnliche Fälle, die insgesamt in Bezug auf die Einnahmen der Stadt erheblich sind, auswirken kann
- 9 Miet- und Leasingverträge über Hard- und Software und Büromaschinen, sofern sie 125.000 Euro p. a. bezogen auf den Neuwert des Leasingobjektes ohne Mehrwertsteuer übersteigen
- 10 Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, wenn der Kaufpreis im Einzelfall zwischen 150.000 Euro und 400.000 Euro liegt
- 11 Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, wenn der Verkaufspreis im Einzelfall zwischen 150.000 Euro und 300.000 Euro liegt

- 12 Abschluss von Miet- und Pachtverträgen, in denen ein Miet- und Pachtzins von mehr als 30.000 Euro jährlich und eine feste Laufzeit von mehr als 5 Jahren oder die unentgeltliche Überlassung zu einem anzusetzenden Mietwert von mehr als 50.000 Euro jährlich vereinbart wird
- 13 Übertragung von Kassengeschäften auf Dritte gemäß § 87 Abs. 1 SächsGemO.

(4) Über die Angelegenheiten gemäß § 98 Abs. 1 Satz 7 SächsGemO wird im Verwaltungsausschuss und Finanzausschuss frühzeitig durch den Gesellschaftervertreter informiert.

## § 12

### Der Planungs-, Bau und Umweltausschuss

(1) Die Zuständigkeit des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses umfasst insbesondere die folgenden Angelegenheiten:

- 1 Bauleitplanung
- 2 Stadtplanung, Stadtentwicklung, Vermessung und Verkehrsplanung
- 3 Umwelt- und Naturschutz, Landschafts- und Grünordnungsplanung
- 4 Erteilung von Befreiungen gemäß § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bei Vorhaben von besonderer Bedeutung
- 5 Erstellung städtischer Wohnungsbauförderprogramme, Grundzüge von Sanierung in ausgewiesenen Wohngebieten sowie Grundzüge der Wohnumfeldverbesserung
- 6 Sanierungsgebiete und über die Abschnittsbildung sowie über die Kostenspaltung in Beitragsangelegenheiten
- 7 städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen sowie sonstige Stadterneuerungsmaßnahmen
- 8 Angelegenheiten des Hoch- und Tiefbaus einschließlich entsprechender Planungen von besonderer Bedeutung, die einer Ausschreibung nach VOF bedürfen
- 9 Bau-, Unterhaltungs- und Pflegeleistungen in den Bereichen Naturschutz, Park- und Gartenanlagen und Forsten
- 10 Belange des Denkmalschutzes im Benehmen mit dem Kultur- und Sportausschuss
- 11 Abfallwirtschaftsfragen

(2) Innerhalb der vorgenannten Aufgabengebiete entscheidet der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss insbesondere über:

- 1 die Aufstellung von vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplänen sowie die Form der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
- 2 die Billigung und Auslegung der Entwürfe im Bauleitplanverfahren
- 3 den Umweltschutzbericht der Stadt Chemnitz
- 4 die Erteilung von Befreiungen gemäß § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für Vorhaben von besonderer öffentlicher Bedeutung
- 5 die Anordnung von Umlegungsverfahren
- 6 Planungsaufträge zum Umweltschutz
- 7 Planungsleistungen für Grünflächen, Parks, Kleingartenanlagen und Forsten

## 10.100

(3) <sup>1</sup>Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss ist innerhalb der Aufgabengebiete nach Abs. 1 und 2 bei baulichen Maßnahmen vorberatend tätig, die in die jährlich dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegenden Grundsatzentscheide pro Bausparte bzw. in die nachfolgenden im Stadtrat zu fassenden Baubeschlüsse aufgenommen wurden. <sup>2</sup>Die Grundsatzentscheide enthalten dabei die Vorhaben, bei denen im Folgejahr die Bauplanung beginnen soll. <sup>3</sup>Einzelmaßnahmen werden ab einem Umfang von 200.000 Euro in den jeweiligen Grundsatzentscheid bzw. Baubeschluss aufgenommen. <sup>4</sup>Wird in einem Grundsatzentscheid oder Baubeschluss nur eine Einzelmaßnahme vorgelegt, entscheidet der Planungs-, Bau-, und Umweltausschuss darüber, wenn die Bausumme zwischen 200.000 Euro und 1.250.000 Euro liegt.

### § 13

#### Der Kultur- und Sportausschuss

(1) Die Zuständigkeit des Kultur- und Sportausschusses umfasst kulturelle Angelegenheiten der Stadt Chemnitz, Angelegenheiten auf dem Gebiet des Sports und die Angelegenheiten des Eigenbetriebes „DASStietz“, welche sich im Einzelnen aus der Betriebssatzung ergeben.

(2) Der Kultur- und Sportausschuss berät die Kulturentwicklungspläne der Stadt Chemnitz vor.

(3) Innerhalb des vorgenannten Aufgabengebietes entscheidet der Kultur- und Sportausschuss über:

- 1 die Verwendung von Haushaltsmitteln für
  - a) kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen
  - b) die Förderung der privaten und kirchlichen Denkmalpflege, soweit im Einzelfall der Zuwendungsbescheid 50.000 Euro übersteigt
  - c) den Ankauf von Gemälden und Plastiken, soweit im Einzelfall der Geschäftswert zwischen 30.000 Euro und 750.000 Euro liegt
  - d) den Ankauf sonstiger Kulturgüter, soweit im Einzelfall der Geschäftswert zwischen 10.000 Euro und 750.000 Euro liegt
  - e) den Verkauf und Tausch von Kulturgütern, soweit im Einzelfall der Geschäftswert zwischen 2.500 Euro und 750.000 Euro liegt
- 2 Richtlinien über Art, Höhe und Umfang der zu gewährenden Künstlerhilfe
- 3 langfristige Verträge mit kulturellen Vereinigungen oder Einrichtungen, soweit im Einzelfall der Geschäftswert von 50.000 Euro nicht überstiegen wird
- 4 Benennung und Umbenennung von öffentlichen kulturellen und sportlichen Einrichtungen
- 5 Gewährung von Zuschüssen und Zuwendungen aus den Mitteln der kommunalen Kunst- und Kulturförderung sowie von Mitteln gemäß SächsKRG
- 6 Grundsätze der Nutzung und Betreibung der kommunalen Sportstätten und Bäder
- 7 die Richtlinien zur kommunalen Sportförderung
- 8 Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine und -verbände, wenn der Zuwendungsbescheid im Einzelfall 50.000 Euro übersteigt
- 9 Maßnahmen für die Entwicklung der kommunalen Sportstätten und Bäder
- 10 langfristige Inanspruchnahme von kommunalen Sportstätten und Bädern für andere als sportliche Zwecke

- 11 Grundsätze der Werbung in kommunalen Sportstätten und Bädern
- 12 langfristige Bewerbung und Durchführung repräsentativer Sportveranstaltungen
- 13 An- und Vermietung sowie Verpachtung kommunaler Sportstätten und Bäder

#### **§ 14 Der Betriebsausschuss**

<sup>1</sup>Der Betriebsausschuss ist zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR), Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) und Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB).

<sup>2</sup>Die einzelnen Zuständigkeiten ergeben sich aus den Betriebssatzungen.

#### **§ 15 Der Sozialausschuss**

(1) Die Zuständigkeit des Sozialausschusses umfasst die sozialen Angelegenheiten und die Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge in der Stadt Chemnitz sowie die Aufgaben und Angelegenheiten der gemeinsamen Einrichtung im Sinne des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II), soweit diese die Stadt Chemnitz als kommunalen Träger betreffen oder darauf Auswirkungen haben.

(2) <sup>1</sup>Geplante Beschlüsse der Trägerversammlung mit grundsätzlicher Bedeutung bzw. Auswirkung auf die Kommune i. S. d. § 6 dieser Hauptsatzung sind im Sozialausschuss vorzubereiten. <sup>2</sup>Die Vertreter der Stadt Chemnitz in der Trägerversammlung üben ihre Befugnisse aufgrund von Beschlüssen des Sozialausschusses aus. <sup>3</sup>Die Zuständigkeiten des Stadtrates und des Verwaltungs- und Finanzausschusses in Bezug auf außer- und überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bleiben unberührt.

(3) Innerhalb des vorgenannten Aufgabengebietes entscheidet der Sozialausschuss über:

- 1 Richtlinien der Stadt Chemnitz zur Förderung sozialer und sozialmedizinischer Dienste in freier Trägerschaft und Selbsthilfegruppen
- 2 die Gewährung von Zuwendungen für soziale und sozialmedizinischer Dienste in freier Trägerschaft auf der Grundlage von Fachförderrichtlinien im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel und soweit sie nicht mit einer Fördersumme von bis zu 25.000 EUR im Kalenderjahr zum Geschäft der laufenden Verwaltung gehören
- 3 Fachkonzepte bzw. Fachplanungen zur Gesundheitsförderung, nach § 6 SächsPsychKG sowie im sozialen Bereich und deren Fortschreibung
- 4 die Anwendung der Sächsischen Sozialhilferichtlinien in der Leistungsgewährung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)

## **10.100**

(4) Der Sozialausschuss nimmt regelmäßig Informationen zur Aufgabenerfüllung und den Arbeitsergebnissen des Gesundheitsamtes, des Sozialamtes sowie der gemeinsamen Einrichtung entgegen und berät hierüber. Die Information und Beratung zur gemeinsamen Einrichtung umfasst insbesondere:

- 1 die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung nach § 48 b SGB II
- 2 die jährliche Aufstellung des Stellenplans der gemeinsamen Einrichtung
- 3 die Bewirtschaftung des Verwaltungsbudgets sowie der Haushaltsmittel für die kommunalen SGB II-Leistungen sowie
- 4 die Eckpunkte zum jährlichen Arbeitsmarktprogramm und seine Auswirkungen auf die Kommune

## **§ 16 Der Schulausschuss**

(1) Die Zuständigkeit des Schulausschusses umfasst Angelegenheiten, die sich aus der Schulträgerschaft der Stadt Chemnitz ergeben.

(2) Schulentwicklungsplan, Teilaufhebung und Aufhebung von Schulen werden im Schulausschuss vorbereitet.

(3) Innerhalb des vorgenannten Aufgabengebietes entscheidet der Schulausschuss über:

- 1 die Gestaltung des Schulnetzes der Stadt Chemnitz, das beinhaltet insbesondere:
  - a) die Schularten an den Schulstandorten
  - b) die Profilausbildung an den Oberschulen und Gymnasien
  - c) die Berufsfelder an den Beruflichen Schulzentren
  - d) die Auslastung der Schulobjekte auf Grundlage der Kapazitätsermittlung für die Objekte
- 2 die Stellungnahmen der Stadt Chemnitz zur Bestellung von Schulleitern durch die Schulaufsichtsbehörden
- 3 die Veräußerung von beweglichen Gegenständen aus dem Bereich der Schulausstattung mit einem Verkaufspreis von über 100.000 Euro bis zu 400.000 Euro im Einzelfall
- 4 grundsätzliche Verfahrensweisen der Schülerversorgung, Schülerbetreuung und -unterstützung, die über die gesetzlichen Regelungen hinausgehen

## **§ 17 Der Umlegungsausschuss**

(1) Der Umlegungsausschuss ist für die Durchführung von Bodenordnungsverfahren nach den Vorschriften des Vierten Teils des Ersten Kapitels des Baugesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung zuständig.

(2) Der Umlegungsausschuss kann sich ergänzend zur Umlegungsausschussverordnung eine eigene Geschäftsordnung geben.

## **§ 18 Der Jugendhilfeausschuss**

Die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses ergibt sich aufgrund des Sozialgesetzbuches (SGB) Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe, des Landesjugendhilfegesetzes (LJHG) sowie der danach erlassenen Satzung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz.

## **§ 19 Der Petitionsausschuss**

(1) <sup>1</sup>Die Zuständigkeit des Petitionsausschusses umfasst die Vorberatung der Petitionen, die in die Zuständigkeit des Stadtrates der Stadt Chemnitz fallen. <sup>2</sup>Die Entscheidung über Petitionen trifft der Stadtrat.

(2) <sup>1</sup>Dem Petenten wird spätestens 6 Wochen nach Eingang der Petition bei der Stadt Chemnitz ein begründeter Bescheid erteilt. <sup>2</sup>Ist dies nicht möglich, so ist dem Petenten innerhalb der vorgenannten Frist zumindest ein Zwischenbescheid zu erteilen.

Das Nähere regelt eine Geschäftsordnung, die sich der Petitionsausschuss gibt und die durch den Stadtrat zu bestätigen ist.

Die Sitzungen des Petitionsausschusses finden nichtöffentlich statt.

## **§ 20 Der Strategieausschuss Verwaltung 2020**

(1) Die Zuständigkeit des Strategieausschusses Verwaltung 2020 umfasst die Vorberatung zu Sachverhalten des Projektes Stadtverwaltung 2020.

(2) Die Sitzungen des Strategieausschusses Verwaltung 2020 finden nichtöffentlich statt.

## **§ 21 Der Vergabeausschuss**

(1) Die Zuständigkeit des Vergabeausschusses umfasst:

- 1 alle Vergaben über Ausschreibungen
  - nach der VOB ab 100.000 EUR
  - nach der VOL ab 50.000 EUR
  - nach der HOAI ab 100.000 EUR
  - nach der VOF
 (alle Beträge netto)
- 2 die Vergabe von Städtebaufördermitteln einschließlich der städtischen Anteile ab 150.000 EUR
- 3 Nachträge zu Lieferungen und Leistungen, bei denen der gesetzte Kostenrahmen um mehr als 10 v. H. überschritten wird
- 4 die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards sowie die Zahlung gesetzlich festgelegter Branchenmindestlöhne und ILO-Normen

## 10.100

- (2) Der Vergabeausschuss tagt mindestens sechsmal im Jahr.
- (3) Die Sitzungen des Vergabeausschusses finden nichtöffentlich statt.

## IV. Oberbürgermeister, Beigeordnete, Beauftragte

### § 22

#### Rechtsstellung des Oberbürgermeisters

<sup>1</sup>Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates und Leiter der Stadtverwaltung. <sup>2</sup>Er vertritt die Stadt Chemnitz. <sup>3</sup>Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Stadtverwaltung verantwortlich und regelt deren innere Organisation.

### § 23

#### Zuständigkeit des Oberbürgermeisters

(1) <sup>1</sup>Der Oberbürgermeister erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Stadtrat übertragenen Aufgaben. <sup>2</sup>Er entscheidet über die in den einzelnen Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse genannten Punkte bis zu den dort festgelegten unteren Grenzen.

(2) Geschäfte der laufenden Verwaltung sind insbesondere:

- 1 Vollzug des Haushaltsplanes einschließlich der Vergabe von Lieferungen und Leistungen nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) und der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), soweit der gesetzte Kostenrahmen um nicht mehr als 10 v. H. überschritten wird, unbegrenzt.
- 2 Entscheidungen über unerhebliche über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen. Als unerheblich gelten, unabhängig von den in § 11 Abs. 3 Nr. 7 definierten Wertgrenzen, nicht zahlungswirksame über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die im Rahmen des Haushaltsrechts erforderlich werden, einschließlich der Jahresabschlussbuchungen sowie über- und außerplanmäßige Auszahlungen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen und Rücklagen. Soweit zur Erfüllung offener Verbindlichkeiten Auszahlungsermächtigungen aus Vorjahren oder verfügbare Mittel aus Vorjahren bestehen, gelten diese Auszahlungen ebenfalls als unerheblich.
- 3 Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zum Betrag von 100.000 Euro
- 4 Kreditaufnahmen unterhalb des Betrages von 2.500.000 Euro, sowie Änderungen von Kreditkonditionen - insbesondere Zinsanpassungen - bei bestehenden Kreditverträgen, soweit dadurch die Kreditsumme nicht erhöht wird, sowie Umschuldungen.
- 5 die nach feststehenden Tarifen, Richtlinien, Ordnungen usw. abzuschließenden oder regelmäßig wiederkehrenden Geschäfte des täglichen Verkehrs

6 Rechtsgeschäfte oder Verwaltungshandlungen, die zur Durchführung bundes-, landes- oder ortsrechtlicher Bestimmungen vorgeschrieben sind; Heranziehung zu den Kommunalabgaben; Erteilung von Prozessvollmachten; Einlegung von Rechtsmitteln einschließlich Klagen vor den ordentlichen Gerichten, den Arbeits- und den Verwaltungsgerichten

(3) Dem Oberbürgermeister sind folgende Befugnisse übertragen:

- 1 Mitwirkungsrechte der Stadt im Baugenehmigungsverfahren nach dem BauGB in der jeweils gültigen Fassung
- 2 Entscheidungen nach dem BauGB über
  - 2.1 Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 - 28 BauGB
  - 2.2 Erteilung von Genehmigungen und Versagungen für Vorhaben und Rechtsvorgänge gem. §§ 144 und 145 BauGB
  - 2.3 Ausgleichsbeträge des Eigentümers gem. § 155 Abs. 3 BauGB
  - 2.4 Erklärungen über den Abschluss der Sanierung für einzelne Grundstücke gem. § 163 BauGB
  - 2.5 Besondere Vorschriften für den Entwicklungsbereich gem. §§ 169 ff. BauGB
  - 2.6 Anordnung von Baugebot, Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot, Pflanzgebot und Abbruchgebot gem. §§ 175 - 179 BauGB
  - 2.7 Gewährung eines Härteausgleichs gem. § 181 BauGB
  - 2.8 Aufhebung der Entschädigung oder Verlängerung von Miet- und Pachtverhältnissen gem. §§ 182 - 186 BauGB
- 3 Entscheidungen nach dem Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) über
  - 3.1 Widmung von Gemeinde- und Kreisstraßen (§ 6 SächsStrG)
  - 3.2 Einziehung von Gemeinde- und Kreisstraßen (§ 8 SächsStrG)
  - 3.3 Umstufung (§ 7 SächsStrG)
- 4 Vorbereitung und Durchführung von kommunalen Marktveranstaltungen, insbesondere Vergabe von Standplätzen, einschließlich des Erlasses der hierfür erforderlichen Verwaltungsvorschriften
- 5 Anberaumung von Einwohnerversammlungen gemäß § 22 SächsGemO
- 6 Vergabe von Planungsleistungen sowie Baubeschlüsse unbeachtlich der Wertgrenzen für alle Baumaßnahmen für die Umsetzung des Sonderprogramms Schulhausbau

## § 24

### Rechtsstellung und Aufgaben der Beigeordneten

(1) <sup>1</sup>Der Stadtrat bestellt vier Beigeordnete als hauptamtliche Beamte auf Zeit. <sup>2</sup>Ihre Amtszeit beträgt sieben Jahre.

(2) <sup>1</sup>Die Beigeordneten vertreten den Oberbürgermeister ständig in ihrem Geschäftskreis und leiten ihre Dezernate. <sup>2</sup>Die Geschäftskreise werden vom Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem Stadtrat festgelegt. <sup>3</sup>Der Stadtrat bestimmt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, in welcher Reihenfolge die Beigeordneten den Oberbürgermeister im Falle ihrer Verhinderung vertreten.

(3) Die Beigeordneten führen die Bezeichnung „Bürgermeisterin“ bzw. „Bürgermeister“.

## 10.100

### § 25 Beauftragte

(1) <sup>1</sup>Die Stadt Chemnitz bestellt einen hauptamtlich tätigen Gleichstellungsbeauftragten, einen Ausländerbeauftragten, einen Kinderbeauftragten, einen Behindertenbeauftragten und einen Antikorruptionsbeauftragten (Ombudsmann) für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates. <sup>2</sup>Die Bestellung erfolgt durch den Stadtrat. <sup>3</sup>Zuständigkeiten und Aufgaben der Beauftragten, mit Ausnahme des Ombudsmanns, regeln Dienstanweisungen des Oberbürgermeisters.

(2) Der Gleichstellungsbeauftragte wirkt an der Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung auf städtischer Ebene mit.

(3) Der Ausländerbeauftragte wahrt die Belange der in der Stadt Chemnitz lebenden Ausländer und fördert ein von Toleranz getragenes Zusammenleben.

(4) Der Kinderbeauftragte wirkt mit, die Belange der in der Stadt lebenden Kinder zu wahren.

(5) Der Behindertenbeauftragte wahrt die Interessen von Menschen mit Behinderungen und fördert die gleichberechtigte Teilhabe und Gleichbehandlung behinderter Menschen.

(6) <sup>1</sup>Der Ombudsmann ist Ansprechpartner für alle Fragen der Korruptionsbekämpfung. <sup>2</sup>Er leitet und koordiniert die Aufklärung von Korruptionsvorwürfen.

### § 26 Vertretung der Stadt

(1) Die Vertretung der Stadt Chemnitz in Körperschaften des öffentlichen Rechts regelt sich nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) und des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) sowie den danach erlassenen Satzungen der jeweiligen Körperschaften des öffentlichen Rechts.

(2) <sup>1</sup>Der Oberbürgermeister vertritt die Stadt Chemnitz in der Gesellschafterversammlung oder dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Stadt beteiligt ist. <sup>2</sup>Er kann einen Bediensteten der Stadt mit ihrer Vertretung beauftragen.

(3) <sup>1</sup>Der Oberbürgermeister ist verpflichtet, bevor er als gesetzlicher Vertreter der Stadt Chemnitz im Sinne der Abs. 1 und 2 satzungsmäßige bzw. gesellschaftsvertragliche Entscheidungsbefugnisse wahrnimmt, in den nachgenannten Fällen den Vorgang zuerst dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

- 1 Änderung des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung, sofern es sich nicht um redaktionelle Änderungen handelt

- 2 Wahl und Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern, sofern der Stadt Chemnitz das Recht zur Wahl und Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern allein zusteht; insoweit der Stadt Chemnitz keine alleinige Entscheidungsbefugnis zur Wahl und Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern zusteht, ist dem Stadtrat nach erfolgter Wahl oder Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder eine Information vorzulegen
- 3 Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates
- 4 Einwilligung zu Verfügungen über Geschäftsanteile oder Teile eines Geschäftsanteils, über Aktien bzw. Anteile an Beteiligungsunternehmen, soweit es sich um eine Änderung von mehr als 5 v. H. des gesamten Stamm-/Grundkapitals bzw. mehr als 50.000 Euro handelt
- 5 Auflösung der Gesellschaft, in den Fällen, in denen die Auflösung einen Beschluss der Gesellschafterversammlung oder des entsprechenden Organs eines Unternehmens voraussetzt
- 6 Angelegenheiten von besonderer Bedeutung, bei erheblichen finanziellen Auswirkungen für das jeweilige Unternehmen bzw. die jeweilige Körperschaft

<sup>2</sup>Er ist an die Entscheidungen des Stadtrates gebunden.

(4) <sup>1</sup>Kann die Stadt weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung oder ein entsprechendes Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Stadt beteiligt ist, entsenden, so werden diese vom Stadtrat widerruflich bestellt. <sup>2</sup>Ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden, gilt § 42 Abs. 2 SächsGemO entsprechend. <sup>3</sup>Der Stadtrat kann den Vertretern der Stadt Weisungen erteilen. <sup>4</sup>Als weitere Vertreter können auch Bedienstete der Stadt gewählt werden.

(5) In Aufsichtsräte und Verwaltungsräte oder ähnliche Aufsichtsorgane von Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, können bis zwei Vertreter der Verwaltung entsandt werden, die vom Stadtrat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters gewählt werden.

#### **IV Mitwirkung der Bürgerschaft**

##### **§ 27**

##### **Einwohnerversammlung/Einwohneranträge**

(1) Einwohnerversammlungen sollen 4-mal pro Jahr stattfinden und werden gemäß § 22 Abs. 3 Nr. 5 dieser Hauptsatzung vom Oberbürgermeister anberaumt und einberufen.

(2) <sup>1</sup>Eine Einwohnerversammlung ist gemäß § 22 Abs. 2 SächsGemO anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. <sup>2</sup>Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. <sup>3</sup>Der Antrag muss von mindestens 5 v. H. der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

(3) <sup>1</sup>Der Stadtrat muss Angelegenheiten der Stadt, für die er zuständig ist, innerhalb von 3 Monaten behandeln, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird (Einwohnerantrag). <sup>2</sup>Absatz 2 Sätze 2 und 3 gelten entsprechend.

## **§ 28 Einwohnerfragestunde**

(1) <sup>1</sup>Gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO wird bei Bedarf durch den Oberbürgermeister ein Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ auf die Tagesordnung der öffentlichen Stadtratsitzung gesetzt. <sup>2</sup>Innerhalb dieser Einwohnerfragestunde können Einwohner und ihnen nach § 10 Abs. 3 SächsGemO gleichgestellte Personen sowie Vertreter von Bürgerinitiativen Fragen stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten (Einwohnerfrage).

(2) <sup>1</sup>Die Fragen, Anregungen und Vorschläge müssen sich auf Angelegenheiten der Stadt Chemnitz beziehen. <sup>2</sup>Nicht zulässig sind Fragen:

- zu Angelegenheiten, die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln sind
- zu persönlichen Einzelfällen
- die vom selben Einreicher wiederholt gestellt werden und bereits in früheren Einwohnerfragestunden beantwortet wurden
- die Wertungen, unsachliche Feststellungen, Beleidigungen oder Meinungsäußerungen enthalten

<sup>3</sup>Eine Einwohnerfrage soll nicht mehr als drei Unterpunkte beinhalten.

(3) <sup>1</sup>Die Fragen sind schriftlich bis spätestens 17 Arbeitstage vor der jeweiligen Sitzung des Stadtrates, in der sie beantwortet werden sollen, beim Oberbürgermeister einzureichen. <sup>2</sup>Während der Einwohnerfragestunde sollen die Fragesteller anwesend sein. <sup>3</sup>Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, eine Zusatzfrage während der Sitzung zu stellen.

(4) Den näheren Ablauf regelt die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz.

## **§ 29 Bürgerbegehren**

<sup>1</sup>Die Durchführung eines Bürgerentscheides kann gemäß § 25 SächsGemO schriftlich von Bürgern beantragt werden (Bürgerbegehren). <sup>2</sup>Das Bürgerbegehren muss von mindestens 5 v. H. der Bürger der Stadt Chemnitz unterzeichnet sein.

## **§ 30 Bürgerinformation**

<sup>1</sup>Eine Bürgerinformation ist anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern eines Stadtteiles nach § 3 (Gliederung des Stadtgebietes) dieser Hauptsatzung beantragt wird. <sup>2</sup>Der Antrag muss unter Bezeichnung des Informationsgegenstandes schriftlich eingereicht werden. <sup>3</sup>Der Antrag muss von mindestens 5 v. H. der Einwohner des Stadtteiles, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

## § 31 Bürgerplattformen

(1) Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses B-094/2014 können sich im Stadtgebiet Bürgerplattformen bilden.

(2) <sup>1</sup>Bürgerplattformen sind der freiwillige Zusammenschluss von in einem Stadtgebiet lebenden und tätigen Menschen. <sup>2</sup>Sie arbeiten partei- und verwaltungsunabhängig. <sup>3</sup>Eine enge Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen und der Verwaltung ist anzustreben.

(3) <sup>1</sup>Bürgerplattformen sind in allen, ihren Bereich betreffenden, Angelegenheiten frühzeitig einzubeziehen. <sup>2</sup>Ihre Hinweise und Anregungen sind als „Träger öffentlicher Belange“ zu behandeln. <sup>3</sup>Analog den Ortschaftsräten sind sie zu Stellungnahmen berechtigt. <sup>4</sup>In den Ausschüssen können sie gehört werden. <sup>5</sup>Bürgerplattformen können sich im Internet und mit eigenen Logos präsentieren. <sup>6</sup>Sie haben das Recht, Bürgerversammlungen zu initiieren und sich auf Einwohnerversammlungen vorzustellen.

(4) Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhalten Bürgerplattformen im Rahmen des Haushaltes ein Verwaltungs- und Bürgerbudget.

(5) <sup>1</sup>Die Bildung von Bürgerplattformen sind dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. <sup>2</sup>Abweichungen von Anlage 3 Pkt.4 der B-094/2014 sind mit Stadtratsbeschluss bei langjähriger, stabiler, am Allgemeinwohl orientierter Arbeit möglich.

## V Ortschaftsverfassungen

### § 32 Bildung der Ortschaftsräte

(1) In den Ortschaften Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf werden Ortschaftsräte gebildet.

(2) Die Zahl der Mitglieder in den einzelnen Ortschaftsräten beträgt:

im Ortsteil Einsiedel	12 Mitglieder
im Ortsteil Euba	9 Mitglieder
im Ortsteil Grüna	14 Mitglieder
im Ortsteil Klaffenbach	9 Mitglieder
im Ortsteil Kleinolbersdorf-Altenhain	8 Mitglieder
im Ortsteil Mittelbach	10 Mitglieder
im Ortsteil Röhrsdorf	13 Mitglieder
im Ortsteil Wittgensdorf	12 Mitglieder

**§ 33**  
**Aufgaben der Ortschaftsräte**

(1) Die Aufgaben ergeben sich aus § 67 Abs. 1 SächsGemO.

(2) <sup>1</sup>Die Ortschaftsräte sind zu wichtigen, die jeweilige Ortschaft betreffenden Angelegenheiten zu hören. <sup>2</sup>Sie haben ein Vorschlagsrecht zu allen Angelegenheiten, die die jeweilige Ortschaft betreffen.

**§ 34**  
**Ortsvorsteher**

(1) <sup>1</sup>Die Ortschaftsräte wählen den Ortsvorsteher und einen Stellvertreter oder mehrere Stellvertreter für die Dauer ihrer Wahlperiode. <sup>2</sup>Die Ortsvorsteher sind zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.

(2) Die Ortsvorsteher oder im Verhinderungsfall deren Stellvertreter können an den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen.

**VI Schlussbestimmungen**

**§ 35**  
**Inkrafttreten**

(1) Diese Hauptsatzung tritt am 01.08.2014 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Stadt Chemnitz vom 10.06.2009, zuletzt geändert durch Satzung vom 18.10.2013, außer Kraft.

gez. Barbara Ludwig  
Oberbürgermeisterin

## Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

- Chronologie -

	Beschluss- datum	Ausferti- gung	bekannt gemacht	In-Kraft- Treten	Fundstelle Amtsblatt	Nr. der Erg.lfg.
Satzung	01.08.94	01.08.94	11.08.94	12.08.94	Nr. 15/94	3.
1. Änderung	09.11.94	18.11.94	01.12.94	02.12.94	Nr. 23/94	3.
2. Änderung	07.12.94	07.12.94	29.12.94	30.12.94	Nr. 25/94	3.
3. Änderung	08.02.95	08.02.95	24.02.95	25.02.95	Nr. 04/95	3.
4. Änderung	11.10.95	13.10.95	27.10.95	28.10.95	Nr. 36/95	5.
5. Änderung	26.06.96	26.06.96	10.07.96	11.07.96	Nr. 28/96	7.
6. Änderung	11.12.96	11.12.96	20.12.96	21.12.96	Nr. 51/96	7.
7. Änderung	16.12.98	16.12.98	23.12.98	24.12.98	Nr. 51/98	12.
Satzung	11.08.99	17.08.99	25.08.99	26.08.99	Nr. 34/99	14.
1. Änderung	06.10.99	14.10.99	27.10.99	28.10.99	Nr. 43/99	15.
2. Änderung	06.12.00	12.12.00	27.12.00	28.12.00	Nr. 52/00	23.
3. Änderung	04.04.01	09.04.01	18.04.01	19.04.01	Nr. 16/01	25.
3. Änd.§ 25 (1)	04.04.01	09.04.01	18.04.01	01.06.01	Nr. 16/01	25.
4. Änderung	07.05.03	09.05.03	21.05.03	22.05.03	Nr. 20/03	41.
5. Änderung (nur § 33)	15.10.03	17.10.03	29.10.03	30.10.03	Nr. 43/03	44.
5. Änderung	15.10.03	17.10.03	29.10.03	01.08.04	Nr. 43/03	49.
6. Änderung	21.01.04	28.01.04	11.02.04	01.07.04	Nr. 06/04	49.
7. Änderung	22.09.04	24.09.04	06.10.04	07.10.04	Nr. 40/04	50.
8. Änderung	26.01.05	28.01.05	02.02.05	03.02.05	Nr. 05/05	53.
9. Änderung	13.07.05	14.07.05	27.07.05	28.07.05	Nr. 30/05	59.
10. Änderung	07.09.05	08.09.05	21.09.05	01.10.05	Nr. 38/05	60.
11. Änderung	14.03.07	20.03.07	28.03.07	29.03.07	Nr. 13/07	73.
12. Änderung	20.06.07	22.06.07	04.07.07	05.07.07	Nr. 27/07	74.
13. Änderung	12.12.07	17.12.07	16.01.08	01.08.08	Nr. 02/08	83.
14. Änderung	16.04.08	23.04.08	30.04.08	01.05.08	Nr. 17/08	82.
15. Änderung	25.03.09	27.03.09	01.04.09	02.04.09	Nr. 13/09	88.
Satzung	03.06.09	10.06.09	24.06.09	25.06.09	Nr. 25/09	90.
redakt. Korr.	-	-	01.07.09	02.07.09	Nr. 26/09	91.
1. Änderung	20.10.10	22.10.10	27.10.10	28.10.10	Nr. 43/10	100.
2. Änderung	09.03.11	11.03.11	23.03.11	24.03.11	Nr. 12/11	102.
3. Änderung	04.05.11	05.05.11	11.05.11	12.05.11	Nr. 19/11	103.
4. Änderung	25.01.12	31.01.12	08.02.12	09.02.12	Nr. 06/12	105.
5. Änderung	12.12.12	14.12.12	19.12.12	01.01.13	Nr. 51/12	108.
6. Änderung	16.10.13	18.10.13	23.10.13	24.10.13	Nr. 43/13	111.
Satzung	16.07.14	21.07.14	30.07.14	01.08.14	Nr. 30/14	115.

## Anlage zur Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

### Kommunale Gebietsgliederung

#### (1) Kommunale Gebietsgliederung - Grobräumige Gliederung der Stadt Chemnitz in 39 Stadtteile (Stadtteilgliederung)

1. Die differenzierte räumliche Gliederung des Stadtgebietes ist ein wesentliches Organisationsmittel der Kommunalverwaltung für die Statistik, die Planung und den Verwaltungsvollzug. Aufbau und Fortschreibung der kommunalen Gebietsgliederung sowie das Verfügungsrecht über das System sind Angelegenheiten der Stadt im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung.
2. Den Empfehlungen des Deutschen Städtetages zur kommunalen Gebietsgliederung für die Definition eines allgemeinen Raumbezugssystems folgend umfasst die Gliederung der Stadt Chemnitz eine flächendeckende grob- und feinräumige Aufteilung des Stadtgebietes.
3. Die grobräumige Gliederung ist die flächendeckende Unterteilung des Stadtgebietes in Stadtteile. Sie erfolgt nach städtebaulichen, städteplanerischen, siedlungsstrukturellen, statistischen und verwaltungsorganisatorischen Gesichtspunkten. Insbesondere werden jene historischen Grenzen beachtet, die sich mit Beginn der Eingemeindungen ehemals selbständiger Vororte seit 1880 siedlungsstrukturell darstellen. Ein weiterer Leitgedanke für die Stadtteilgliederung ist die Verwirklichung eindeutiger, in der Realität erkennbarer Grenzen. Bei fehlenden natürlichen oder topographischen Elementen wird die Grenzziehung entlang von Gemarkungs- oder Flurstücksgrenzen vorgenommen. Die Stadtteile stellen nicht zuletzt die für die Identifizierung der Bürger mit ihrer Stadt bedeutungsvolle Ebene dar und müssen deshalb mit besonderer Priorität behandelt werden. Die Stadtteilgliederung einschließlich der exakten Grenzbeschreibungen und amtlichen Stadtteilnamen findet somit Eingang in die Hauptsatzung.
4. Die Grobgliederung der Stadt in Stadtteile dient als Ausgangspunkt und Grundlage für die weitere feinräumige hierarchische Gliederung des Stadtgebietes in Distrikte, Blöcke und Blockteile.

#### (2) Stadtteilgrenzbeschreibungen für Chemnitz (Gebietsstand: 01.01.1999)

##### Stadtteil Zentrum

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Reichsbahnbogen/Reichsstraße (Bahnhof Mitte) Reichsstraße (Straßenmitte); Flussmitte Kappelbach flussabwärts; Gemarkung Chemnitz Nordwestgrenze Flurstück 1767 (Gerichtstreppe); Hohe Straße (Straßenmitte); Gemarkung Chemnitz Nordostgrenze Flurstück 1795/1 (Friedenskirche), Südgrenze Flurstück 1798; Kaßbergstraße, Hartmannstraße (jeweils Straßenmitte); Gemarkung Schloßchemnitz Ostgrenze Flurstück 124; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Erich-Schmidt-Straße, Promenadenstraße, Müllerstraße, August-Bebel-Straße, Dresdner Straße; Reichsbahnbogen (Bahnlinie Zwickau) stadtauswärts bis zum Ausgangspunkt

## 10.100

### **Stadtteil Schloßchemnitz**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt August-Bebel-Straße/Bahnlinie Leipzig

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: August-Bebel-Straße, Müllerstraße, Promenadenstraße, Erich-Schmidt-Straße; Gemarkung Schloßchemnitz Ostgrenze Flurstück 124; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Hartmannstraße, Limbacher Straße, Beyerstraße, Bürgerstraße, Leipziger Straße, Wittgensdorfer Straße, Waldrand (Straße); Gemarkungsgrenze Furth-Schloßchemnitz (Fußweg an der Nordgrenze des Kuchwaldes bis Irrbornweg, Irrbornweg); Bahnlinie Leipzig stadteinwärts bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Furth**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Fischweg/Chemnitztalstraße

Chemnitztalstraße (Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Furth-Glösa (Feldweg am Sportplatz bis zur Bahnlinie Riesa); Bahnlinie Riesa stadteinwärts, Bahnlinie Rochlitz stadtauswärts; Flussmitte Chemnitz flussaufwärts; Fischweg (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Glösa-Draisdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Fischweg/Chemnitztalstraße

Fischweg (Straßenmitte) bis zur Chemnitz; Flussmitte Chemnitz flussabwärts; Bahnlinie Rochlitz stadtauswärts; Gemarkungsgrenze Draisdorf-Wittgensdorf; Stadtgebietsgrenze; Bahnlinie Riesa stadteinwärts; Gemarkungsgrenze Furth-Glösa (Feldweg von Bahnlinie Riesa am Sportplatz vorbei bis Chemnitztalstraße); Chemnitztalstraße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Borna-Heinersdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Bahnlinie Rochlitz/Stadtgebietsgrenze

Bahnlinie Rochlitz stadteinwärts; Gemarkungsgrenze Furth-Schloßchemnitz (Irrbornweg, Fußweg an der Nordgrenze des Kuchwaldes); den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Waldrand, Wittgensdorfer Straße, Leipziger Straße; Gemarkung Schloßchemnitz Nordgrenze Flurstück 316 (Anton-Ohorn-Steig); Gemarkungsgrenze Altendorf-Schloßchemnitz bis Bahnlinie Wüstenbrand; Südgrenze Crimmitschauer Wald; Gemarkungsgrenze Rottluff-Röhrsdorf, Gemarkungsgrenze Altendorf-Röhrsdorf, Gemarkungsgrenze Borna-Röhrsdorf, Gemarkungsgrenze Borna-Wittgensdorf, Gemarkungsgrenze Heinersdorf-Wittgensdorf bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Ebersdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Bahnlinie Riesa/Stadtgebietsgrenze

Stadtgebietsgrenze; Bahnlinie Dresden stadteinwärts, Bahnlinie Riesa stadtauswärts bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Hilbersdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Bahnlinie Dresden/Stadtgebietsgrenze

Stadtgebietsgrenze; Gemarkungsgrenze Euba-Chemnitz, Gemarkungsgrenze Adelsberg-Chemnitz, Gemarkungsgrenze Gablenz-Chemnitz (Südgrenze Zeisigwald); den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Zietenstraße, Forststraße, Hainstraße, Palmstraße, August-Bebel-Straße; Bahnlinie Dresden stadtauswärts bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Euba**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Euba-Chemnitz/Stadtgebietsgrenze Stadtgebietsgrenze; Gemarkungsgrenze Euba-Kleinolbersdorf, Gemarkungsgrenze Euba-Adelsberg, Gemarkungsgrenze Euba-Chemnitz bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Sonnenberg**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Dresdner Straße/Reichsbahnbogen

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Dresdner Straße, Palmstraße, Hainstraße, Forststraße, Zietenstraße; Gemarkungsgrenze Chemnitz-Gablenz (Südgrenze Zeisigwald); Gemarkung Gablenz Westgrenze Flurstück 387/5 (Klinikum), Westgrenze Flurstück 387/4 (Ostgrenze Kaserne); den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Heinrich-Schütz-Straße, Yorckstraße, Augustusburger Straße; Reichsbahnbogen Richtung Hauptbahnhof bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Lutherviertel**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Augustusburger Straße/Reichsbahnbogen

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Augustusburger Straße, Clausstraße, Zschopauer Straße; Reichsbahnbogen Richtung Hauptbahnhof bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Yorckgebiet**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Heinrich-Schütz-Straße/Yorckstraße

Heinrich-Schütz-Straße (Straßenmitte); Gemarkung Gablenz Westgrenze Flurstück 387/4 (Ostgrenze Kaserne), Westgrenze Flurstück 387/5 (Klinikum); Gemarkungsgrenze Chemnitz-Gablenz, Gemarkungsgrenze Gablenz-Adelsberg (Südgrenze Zeisigwald); den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Eubaer Straße, Augustusburger Straße, Yorckstraße bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Gablenz**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Zschopauer Straße/Cervantesstraße

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Zschopauer Straße, Clausstraße, Augustusburger Straße, Eubaer Straße; Gemarkungsgrenze Gablenz-Adelsberg bis Cervantesstraße; Cervantesstraße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Adelsberg**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Cervantesstraße/Zschopauer Straße

Cervantesstraße (Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Adelsberg-Gablenz, Gemarkungsgrenze Chemnitz-Adelsberg (Südgrenze Zeisigwald), Gemarkungsgrenze Adelsberg-Euba, Gemarkungsgrenze Adelsberg-Kleinolbersdorf, Gemarkungsgrenze Adelsberg-Altenhain, Gemarkungsgrenze Adelsberg-Einsiedel; Waldbach; Waldrand entlang; Verbindungsfahrweg Zschopauer Straße/Albert-Junghans-Straße, Zschopauer Straße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Kleinolbersdorf-Altenhain**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Altenhain-Einsiedel/Stadtgebietsgrenze

Gemarkungsgrenze Altenhain-Einsiedel, Gemarkungsgrenze Altenhain-Adelsberg, Gemarkungsgrenze Kleinolbersdorf-Adelsberg, Gemarkungsgrenze Kleinolbersdorf-Euba, Stadtgebietsgrenze bis zum Ausgangspunkt

## 10.100

### **Stadtteil Altchemnitz**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Reichsbahnbogen/Fluss Chemnitz  
Bahnlinie Zwickau stadteinwärts, Bahnlinie Aue stadtauswärts; An der Walzenmühle (Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Erfenschlag-Altchemnitz, Gemarkungsgrenze Altchemnitz-Harthau; Annaberger Straße (Straßenmitte); Flussmitte Zwönitz und Chemnitz flussabwärts bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Bernsdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Bahnlinie Aue/Erfenschlager Straße  
Bahnlinie Aue stadteinwärts, Reichsbahnbogen Richtung Hauptbahnhof; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Zschopauer Straße, Mittagleite, Marktsteig, Bernsdorfer Straße, Jägerschlößchenstraße, Reichenhainer Straße, Erfenschlager Straße bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Reichenhain**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Bahnlinie Aue/An der Walzenmühle  
Bahnlinie Aue stadteinwärts; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Erfenschlager Straße, Reichenhainer Straße, Jägerschlößchenstraße, Bernsdorfer Straße, Marktsteig, Mittagleite, Zschopauer Straße, Verbindungsfahrweg Zschopauer Straße/Albert-Junghans-Straße, Feldweg zum Grenzbach; Grenzbach bis Erfenschlager Bad; Gemarkungsgrenze Erfenschlag-Reichenhain; Gemarkung Erfenschlag Flurstücksgrenze 185/185k; Erfenschlager Straße, An der Walzenmühle (jeweils Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Erfenschlag**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Bahnlinie Aue/An der Walzenmühle  
Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: An der Walzenmühle, Erfenschlager Straße; Gemarkung Erfenschlag Flurstücksgrenze 185/185k; Gemarkungsgrenze Erfenschlag-Reichenhain bis Erfenschlager Bad; Grenzbach; Feldweg zum Verbindungsfahrweg Zschopauer Straße/Albert-Junghans-Straße, Verbindungsfahrweg Zschopauer Straße/Albert-Junghans-Straße; Waldrand entlang; Waldbach; Gemarkungsgrenze Erfenschlag-Einsiedel; Plattenweg zum Pfarrhübel; Gemarkungsgrenze Erfenschlag-Altchemnitz; An der Walzenmühle (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Harthau**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Fluss Zwönitz/Annaberger Straße  
Annaberger Straße (Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Altchemnitz-Harthau; Plattenweg zur Gemarkungsgrenze Harthau-Einsiedel; Gemarkungsgrenze Harthau-Einsiedel, Gemarkungsgrenze Harthau-Berbisdorf, Gemarkungsgrenze Harthau-Klaffenbach; Eisenweg; Bachverlauf (Zufluss zur Chemnitz), Flussmitte Chemnitz flussabwärts und Zwönitz flussaufwärts bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Einsiedel**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Berbisdorf-Klaffenbach/Stadtgebietsgrenze  
Gemarkungsgrenze Berbisdorf-Klaffenbach, Gemarkungsgrenze Berbisdorf-Harthau, Gemarkungsgrenze Einsiedel-Harthau, Gemarkungsgrenze Einsiedel-Erfenschlag, Gemarkungsgrenze Einsiedel-Reichenhain, Gemarkungsgrenze Einsiedel-Adelsberg, Gemarkungsgrenze Einsiedel-Altenhain, Stadtgebietsgrenze bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Klaffenbach**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Klaffenbach-Markersdorf/Stadtgebietsgrenze

Gemarkungsgrenze Klaffenbach-Markersdorf, Gemarkungsgrenze Klaffenbach-Harthau, Gemarkungsgrenze Klaffenbach-Berbisdorf, Stadtgebietsgrenze bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Helbersdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Fluss Chemnitz/Südring

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Südring, Stollberger Straße, Haydnstraße, Parkstraße; Treppe abwärts von Parkstraße zur Gluckstraße; Gluckstraße (Straßenmitte); Flussmitte Chemnitz flussaufwärts bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Markersdorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Chemnitzer Straße/Gemarkungsgrenze Markersdorf-Klaffenbach

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Chemnitzer Straße, Burkhardtsdorfer Straße, Meinersdorfer Straße, Fleischergasse, Markersdorfer Straße, Burkhardtsdorfer Straße, Wladimir-Sagorski-Straße, Südring; Flussmitte Chemnitz flussaufwärts, Bachverlauf (Zufluss zur Chemnitz); Eisenweg; Gemarkungsgrenze Harthau-Klaffenbach, Gemarkungsgrenze Markersdorf-Klaffenbach bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Morgenleite**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Stollberger Straße/Südring

Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Südring, Wladimir-Sagorski-Straße, Burkhardtsdorfer Straße, Markersdorfer Straße, Fleischergasse, Meinersdorfer Straße, Burkhardtsdorfer Straße; Bachverlauf entlang flussaufwärts bis Teich; Gemarkung Markersdorf Ostgrenze/Südgrenze Flurstück 201/3, südliche Flurstücksgrenzen von 202/6, 202/7, westliche Flurstücksgrenzen (Holzzaun entlang) von 204 n, 204 m, 204 l, 204 i, 204/4, 204/3; Stollberger Straße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Hutholz**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Burkhardtsdorfer Straße/Bach

Burkhardtsdorfer Straße, Chemnitzer Straße (jeweils Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Markersdorf-Klaffenbach; Stadtgebietsgrenze; Stollberger Straße (Straßenmitte); Gemarkung Markersdorf westliche Flurstücksgrenzen von 204/3, 204/4, 204 i, 204 l, 204 m, 204 n, südliche Flurstücksgrenzen von 202/7, 202/6 Südgrenze/Ostgrenze Flurstück 201/3; Teich; Bach flussabwärts bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Kapellenberg**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Fluss Chemnitz/Bahnlinie Zwickau

Flussmitte Chemnitz flussaufwärts; Gluckstraße (Straßenmitte); Treppe hoch zur Parkstraße; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Parkstraße, Haydnstraße, Zwickauer Straße, Reichsstraße; Bahnlinie Zwickau Richtung Hauptbahnhof bis zum Ausgangspunkt

## 10.100

### **Stadtteil Kappel**

Ausgangspunkt: Einmündung Am Feldschlößchen in Zwickauer Straße  
Am Feldschlößchen (Straßenmitte); Straßenbahnlinie Richtung Zentrum bis Zwickauer Straße; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Zwickauer Straße, Haydnstraße, Stollberger Straße, Südring, Neefestraße, Neubauernweg; Bahnlinie Zwickau stadteinwärts; Bach von Bahnlinie Zwickau zur Kohlstraße; Kohlstraße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Schönau**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Autobahn Chemnitz-Hof/Neefestraße  
Mittelstreifen Autobahn Chemnitz-Hof, Harthweg (Straßenmitte); ab Windweg Gemarkungsgrenze Rottluff-Schönau, Gemarkungsgrenze Altendorf-Schönau (Südgrenze der Kleingarten-sparte "Westend", Heiztrasse, Westgrenze Brauerei); den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Am Feldschlößchen, Zwickauer Straße, Kohlstraße; Bachverlauf von Kohlstraße zur Bahnlinie Zwickau; Bahnlinie Zwickau stadtauswärts; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Neubauernweg, Neefestraße, Südring; Gemarkung Schönau Ostgrenze Flurstück 539/1 (Fußweg westlich der Teiche), Südgrenze Flurstücke 205 d, 205, 210, 211 (Weg südlich der Kleingartenanlagen); Gemarkungsgrenze Schönau-Stelzendorf (Fußweg östlich der Schönauer Siedlung), Gemarkungsgrenze Schönau-Neustadt (Westgrenze der Kleingartenanlagen); Neefestraße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Stelzendorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Stollberger Straße/Stadtgebietsgrenze  
Stadtgebietsgrenze; Mittelstreifen Autobahn Chemnitz-Hof; Neefestraße (Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Schönau-Neustadt (Westgrenze Kleingartenanlagen), Gemarkungsgrenze Schönau-Stelzendorf (Fußweg östlich der Schönauer Siedlung); Gemarkung Schönau Südgrenze Flurstücke 211, 210, 205, 205 d (Weg südlich der Kleingartenanlagen), Ostgrenze Flurstück 539/1 (Fußweg westlich der Teiche); Südring, Stollberger Straße (jeweils Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Siegmars**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Autobahn Chemnitz-Hof/Bahnlinie Wüstenbrand (Güterverkehr)  
Mittelstreifen Autobahn Chemnitz-Hof; Stadtgebietsgrenze; Jagdschänkenbach; Jagdschänkenstraße, Oberfrohaer Straße (jeweils Straßenmitte); Bahnlinie Wüstenbrand stadteinwärts bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Reichenbrand**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Jagdschänkenbach/Stadtgebietsgrenze  
Stadtgebietsgrenze; Gemarkungsgrenze Reichenbrand-Mittelbach, Gemarkungsgrenze Reichenbrand-Grüna; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Rabensteiner Straße, Riedstraße, Am alten Weinberg, Pelzmühlenstraße, Oberfrohaer Straße, Jagdschänkenstraße; Jagdschänkenbach bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Mittelbach**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Mittelbach-Grüna/Stadtgebietsgrenze  
Gemarkungsgrenze Mittelbach-Grüna, Gemarkungsgrenze Mittelbach-Reichenbrand; Stadtgebietsgrenze bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Kaßberg**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Hartmannstraße/Kaßbergstraße  
 Kaßbergstraße (Straßenmitte); Gemarkung Chemnitz Südgrenze Flurstück 1798, Nordostgrenze Flurstück 1795/1 (Friedenskirche); Hohe Straße (Straßenmitte); Nordwestgrenze Flurstück 1767 (Gerichtstreppe); Flussmitte Kappelbach flussaufwärts; Reichsstraße, Zwickauer Straße, Michaelstraße, Weststraße, (jeweils Straßenmitte) folgend: Gemarkung Altendorf Ostgrenze Flurstücke 137, 136 (Fußweg von Weststraße zur Erzbergerstraße); Erzbergerstraße (Straßenmitte); Pleißbach flussabwärts; Beyerstraße, Limbacher Straße, Hartmannstraße (jeweils Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Altendorf**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Pleißbach/Beyerstraße  
 Pleißbach flussaufwärts bis Erzbergerstraße; Erzbergerstraße (Straßenmitte); Gemarkung Altendorf Ostgrenze Flurstücke 136, 137 (Fußweg von Erzbergerstraße zur Weststraße); Weststraße, Michaelstraße, Zwickauer Straße (jeweils Straßenmitte); Straßenbahnlinie Richtung Schönau; Am Feldschlößchen (Straßenmitte); Gemarkungsgrenze Altendorf-Schönau (entlang der westl. Grenze der Brauerei; Heiztrasse; Südgrenze der Kleingartenanlage "Westend"); den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Am Heim, Waldenburger Straße, Limbacher Straße, Limbacher Straße in Richtung Albert-Schweitzer-Straße; Gemarkung Rottluff Westgrenze/Nordgrenze Flurstück 2/2, Westgrenze Flurstück 1/1, Ostgrenze Flurstücke 328/1, 326 (Westgrenze Bebauung Aberggrund, Steinwiese), 324/1, 317/1, 316/1 (Westgrenze Kleingartenanlagen); Südgrenze Crimmitschauer Wald bis Bahnlinie Wüstenbrand; Gemarkungsgrenze Altendorf-Schloßchemnitz; Gemarkung Schloßchemnitz Nordgrenze Flurstück 316 (Anton-Ohorn-Steig); Leipziger Straße, Bürgerstraße, Beyerstraße (jeweils Straßenmitte) folgend bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Rottluff**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Autobahn Chemnitz-Hof/Harthweg  
 Mittelstreifen Autobahn Chemnitz-Hof; Gemarkungsgrenze Rottluff-Röhrsdorf; Südgrenze Crimmitschauer Wald; Gemarkung Rottluff östliche Flurstücksgrenzen 316/1, 317/1, 324/1 (Westgrenze Kleingartenanlagen), 326 (Westgrenze Bebauung Steinwiese, Aberggrund), 328/1, Westgrenze Flurstück 1/1, Nordgrenze/Westgrenze 2/2; den nachfolgend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Limbacher Straße als Verlängerung der Albert-Schweitzer-Straße, Limbacher Straße, Waldenburger Straße, Am Heim; Gemarkungsgrenze Altendorf-Schönau, Gemarkungsgrenze Schönau-Rottluff bis Windweg; Harthweg (Straßenmitte) bis zur Autobahn bis zum Ausgangspunkt

**Stadtteil Rabenstein**

Ausgangspunkt: Kreuzungspunkt Autobahn Chemnitz-Hof/Bahnlinie Wüstenbrand (Güterverkehr)  
 Bahnlinie Wüstenbrand; den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Oberfrohaer Straße, Pelzmühlenstraße, Am alten Weinberg, Riedstraße, Rabensteiner Straße; Gemarkungsgrenze Grüna-Oberrabenstein, Gemarkungsgrenze Grüna-Niederrabenstein, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Niederrabenstein, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Rottluff; Mittelstreifen Autobahn Chemnitz-Hof bis zum Ausgangspunkt

## **10.100**

### **Stadtteil Grüna**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Grüna-Mittelbach/Stadtgebietsgrenze Stadtgebietsgrenze; Gemarkungsgrenze Grüna-Röhrsdorf, Gemarkungsgrenze Grüna-Niederrabenstein, Gemarkungsgrenze Grüna-Oberrabenstein, Gemarkungsgrenze Grüna-Reichenbrand, Gemarkungsgrenze Grüna-Mittelbach bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Röhrsdorf**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Grüna/Stadtgebietsgrenze Stadtgebietsgrenze; Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Wittgensdorf, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Borna, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Altendorf, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Rottluff, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Niederrabenstein, Gemarkungsgrenze Röhrsdorf-Grüna bis zum Ausgangspunkt

### **Stadtteil Wittgensdorf**

Ausgangspunkt: Berührungspunkt Gemarkungsgrenze Wittgensdorf-Röhrsdorf/Stadtgebietsgrenze Stadtgebietsgrenze; Gemarkungsgrenze Wittgensdorf-Draisdorf, Gemarkungsgrenze Wittgensdorf-Heinersdorf, Gemarkungsgrenze Wittgensdorf-Borna, Gemarkungsgrenze Wittgensdorf-Röhrsdorf bis zum Ausgangspunkt